

Besprechung der Spitzenverbände der Krankenkassen, des VDR und der BA
über Fragen des gemeinsamen Beitragseinzugs
am 28./29.10.2004

10. Vom 01.01.2005 an zu verwendender Beitragsnachweis bzw. Beitragsnachweis-Datensatz
-

- 425.3/425.4 -

Die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung haben gemäß § 28b Abs. 2 SGB IV die Gestaltung des Beitragsnachweises in gemeinsamen Grundsätzen bundeseinheitlich zu bestimmen. Da der Beitragsnachweis gemäß § 28f Abs. 3 SGB IV auch durch Datenübertragung eingereicht werden kann, legen die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung auch die Datensatzbeschreibung für die elektronische Erstattung des Beitragsnachweises fest. Die zurzeit aktuellen "Gemeinsamen Grundsätze für die Gestaltung des Beitragsnachweises in der vom 01.04.2003 an geltenden Fassung" datieren vom 21.01.2003 und wurden vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung nach Anhörung der Arbeitgeberverbände mit Schreiben vom 07.02.2003 genehmigt.

Die ursprünglich zum 01.01.2005 vorgesehene Einführung eines gesonderten Beitrags für die Zahnersatzabsicherung hätte eine Erweiterung des Beitragsnachweises bzw. des Beitragsnachweis-Datensatzes unumgänglich gemacht. Die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung haben daher dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung mit Schreiben vom 03.08.2004 den Entwurf geänderter "Gemeinsamer Grundsätze für die Gestaltung des Beitragsnachweises in der vom 01.01.2005 an geltenden Fassung" zugeleitet. Darin haben sie im Hinblick auf den nach dem Entwurf eines Gesetzes zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung (RVOrgG) vorgesehenen Wegfall der rentenversicherungsrechtlichen Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten die bisherigen nach Arbeitern und Angestellten getrennten Beitragsgruppen zur Rentenversicherung zusammengefasst. Daneben war vorgesehen, anlässlich der Modifizierung der Grundsätze die bisherigen Ankreuzfelder "Beitragsnachweis enthält Beiträge aus Wertguthaben, das abgelaufenen Kalenderjahren zuzuordnen ist" und "Korrektur-Beitragsnachweis für abgelaufene Kalenderjahre" im Hinblick auf den zwischenzeitlich weggefallenen "Summenabgleich" sowie die Währungskennzeichnung DM/Euro (Beitragszahlungen für zurückliegende Zeiträume können ohnehin nur noch in Euro erfolgen) abzuschaffen.

Da nach dem zwischenzeitlich in Zweiter und Dritter Lesung vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesetz zur Anpassung der Finanzierung von Zahnersatz nun doch zum 01.01.2005 kein gesonderter Zahnersatzbeitrag, sondern erst zum 01.07.2005 ein zusätzlicher Beitragssatz von 0,9 % eingeführt wird, besteht keine zwingende Notwendigkeit mehr, den Beitragsnachweis bzw. den Beitragsnachweis-Datensatz zum 01.01.2005 zu ändern. Die Beiträge zur Rentenversicherung können auch ohne Änderung des Vordrucks bzw. des Datensatzes zutreffend nachgewiesen werden; die Beitragsgruppen zur Angestellten-Rentenversicherung brauchen nur noch im Falle eines Korrektur-Beitragsnachweises für abgelaufene Kalenderjahre beschickt zu werden. Auch der vom 01.01.2005 an zu entrichtende erhöhte Beitrag zur Pflegeversicherung für Kinderlose erfordert keine Änderung des Beitragsnachweises bzw. des Beitragsnachweis-Datensatzes, da der erhöhte Beitrag zusammen mit den übrigen Pflegeversicherungsbeiträgen in der Zeile "Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung" (Beitragsgruppe 0001) mit nachgewiesen werden kann.

Die Besprechungsteilnehmer kommen daher überein, den Beitragsnachweis und den Beitragsnachweis-Datensatz zum 01.01.2005 nicht zu ändern, d. h. zum 01.01.2005 keine neuen "Gemeinsamen Grundsätze für die Gestaltung des Beitragsnachweises" herauszugeben. Die Beitragsgruppen zur Angestellten-Rentenversicherung (0200, 0400, 0600) sind nur noch in (Korrektur-) Beitragsnachweisen für Zeiten vor dem 01.01.2005 zu beschicken. Für Nachweiszeiträume ab 01.01.2005 dürfen diese Beitragsgruppen jedoch nicht mehr verwendet werden. Sofern Arbeitgeber irrtümlich auch für Zeiten nach dem 31.12.2004 diese Beitragsgruppen verwenden, schlagen die Einzugsstellen die unter diesen Beitragsgruppen nachgewiesenen Beiträge den Beitragsgruppen 0100, 0300 bzw. 0500 zu und fassen sie in der Monatsabrechnung Teil A in der Spalte 4 (Rentenversicherung) zusammen, da auch die Monatsabrechnung vom 01.01.2005 an keine Unterscheidung mehr zwischen Arbeiter- und Angestellten-Rentenversicherung vorsieht. Außerdem wird es im Hinblick auf den Wegfall des "Summenabgleichs" nicht beanstandet, wenn Arbeitgeber ab 01.01.2005 keine Korrektur-Beitragsnachweise für abgelaufene Kalenderjahre mehr einreichen, sondern die Korrekturen im laufenden Beitragsnachweis berücksichtigen. Voraussetzung ist allerdings, dass dann die Korrekturen von Rentenversicherungsbeiträgen nur noch in den Beitragsgruppen 0100, 0300 und 0500 nachgewiesen werden.

Im Übrigen empfiehlt es sich, bei einer Neuauflage der Beitragsnachweis-Vordrucke, sobald die zurzeit verwendeten Beitragsnachweis-Vordrucke vergriffen sind, die Beitragsgruppen 0200, 0400 und 0600 mit einer Fußnote "Nur noch für Zeiten bis 31.12.2004" zu versehen.